

chungen zwischen dem Privilegium Maius und den anderen beiden Fälschungen war, daß das Maius als *fons formalis* für Hadrianum und Privilegium Minus anzusehen sei⁵⁶.

Eine nähere Untersuchung des Textes legt jedoch den umgekehrten Schluß nahe: nämlich, daß der Autor des Privilegium Maius das Hadrianum und das Minus bei der Abfassung der ersten acht Klauseln seiner Fälschung als Vorlage benutzte. Die sechste Klausel des Maius bezeugt seine Abhängigkeit von den früheren Fälschungen besonders deutlich. Der hier wiedergegebene Bericht über die langobardischen Könige Liutprand, Aistulf und Desiderius ist nichts weiter als eine knappe Zusammenfassung des in der zweiten und dritten Hadrianumsklausel enthaltenen Stoffes. Die im Hadrianum gegebene Nachricht über die Umstände, die 773 zum Italienzug Karls des Großen führten, ersetzt der Autor des Maius durch einen einzigen Satz, der das Verhalten der langobardischen Könige gegenüber der Römischen Kirche beschreibt (allerdings bewahrt er eine Anzahl von Ausdrücken und Gedankengängen aus Hadrianum capp. 2 und 3)⁵⁷. Die siebente Klausel des Maius, welche die Expedition Karls des Großen von 774 nach Pavia und Rom behandelt, benutzt eine Reihe von Ausdrücken, die im Hadrianum vorhanden sind, weicht aber in einem wichtigen Punkt davon ab. Das Hadrianum stellt Karl den Großen bei seiner Ankunft in Rom zu Ostern 774 dar als einen von Papst Hadrian I. und dem römischen Klerus akklamierten Herrscher: *Karolo perpetuo augusto a Deo coronato vita et victoria* – das heißt, hier wird die Akklamation zitiert, mit welcher Karl nach Auskunft der Vita Leonis III im Liber Pontificalis bei der Kaiserkrönung am 25. Dezember 800 begrüßt wurde⁵⁸. Anstelle dieser Akklamation setzt der Autor des Maius – vielleicht, weil er sich ihrer historischen Unrichtigkeit bewußt ist –

cesserunt, prout legitur: 'Populus itaque Romanus concessit ei in eum omne suum ius et potestatem.' (S. 660.9ff.)

⁵⁶) E. Bernheim (wie Anm. 1), besonders S. 635.

⁵⁷) Privilegium Maius cap. 6: *Qui cum multa perpetrati sunt mala sanctae Romanae ecclesiae, eius possessiones devastaverant – qui fuit Luipbrandus, qui Classim destruxit et Ravennam obsedit; qui fuit Aistolphus, qui multa perpetravit mala sanctae Romanae ecclesiae, Desiderius, quoque et ceteri. ...* (S. 668. 7ff.) Hadrianum cap. 2: *Accidit vero, quod Liuprandus rex Longobardorum Ravennam obsedit et Classim destruxit. ... Post hec vero Aistulphus rex Longobardorum exarchatum Ravennae, exarchatum Histriae seu ducatum Ferrariae invasit et Faventiam seu Cesenam tulit de Romana aecclesia. (3) ... Post mortem vero Aistulphi Desiderius regnum obtinuit et res aecclesiae nichilominus invasit. ...* (S. 659. 10ff.)

⁵⁸) Hadrianum cap. 4 (S. 659. 27f.). Vita Leonis III cap. 23, Liber pontificalis (wie Anm. 3) S. 7. 25: *Karolo piissimo Augusto a Deo coronato, magno et pacifico imperatore, vita et victoria.*